

Rumänien

Autor(en): **Lindt, A. R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RUMÄNIEN

2. Bilderfolge unseres Sonderberichterstatters Dr. A. R. Lindt



Rumänische Maschinengewehrkompanie an der Donau

Auch die rumänische Armee hat in den letzten Jahren aufgerüstet. Sie hat hauptsächlich die Feuerkraft der Infanterie verstärkt. Da Rumänien nur wenige gepflasterte Straßen besitzt, hat es davon abgesehen, seine Regimenter zu motorisieren. Obwohl es eigene Waffenfabriken gegründet hat, war es doch beinahe vollständig abhängig von der Belieferung durch die Skodawerke, die seit der Besetzung der Tschechoslowakei deutsch geworden sind. England räumt gegenwärtig Rumänien Kredite ein, um englische Waffen kaufen zu können. Die rumänische Armee hat Mangel an schwerer Artillerie und an Flugzeugen, während die Minderheiten in ihren Reihen einige Einheiten unzuverlässig machen.

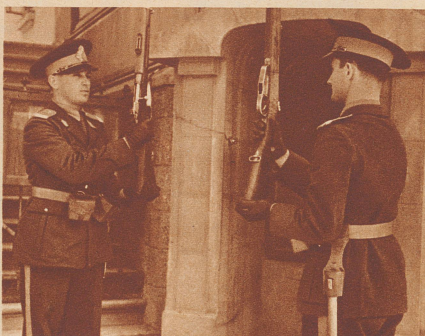
Une compagnie de mitrailleurs sur les rives du Danube. L'armée roumaine a subi de sérieuses modifications au cours de ces dernières années. La puissance de feu de l'infanterie en particulier a été considérablement augmentée. Le pays possède des fabriques d'armes, mais est néanmoins presque entièrement tributaire de l'étranger pour son matériel de guerre. Depuis que les usines tchèques Skoda sont tombées aux mains des Allemands, l'Angleterre consent à la Roumanie des crédits, à charge pour celle-ci d'acheter à Albion ses armes. La Roumanie ne possède guère d'artillerie lourde et son aviation est insuffisante. Le manque de bonnes routes est une entrave au développement de la motorisation.



Schüler der Berufsoffiziersschule auf dem Sportfeld

Links ein Aspirant in Ausgangsuniform, die übrigen tragen Trainingsanzug. Alle hoffen, einmal General zu werden. Die Diktatur König Carols stützt sich auf die Berufsoffiziere, die teilweise Stellung gegen das frühere Parteiensystem genommen hatten. Innerhalb des Berufsoffizierskorps sind die Minderheiten Rumäniens nicht vertreten.

Sur la place de sport de Pécole des officiers, quelques élèves discutent. Les officiers de carrière sont des éléments sur lesquels le Roi doit pouvoir compter, aussi les ressortissants des minorités ne sont-ils pas admis dans le sein de cette école.



Wachablösung vor der Berufsoffiziersschule in Bukarest

Sie ist das St. Cyr Rumäniens. Sie faßt fünfhundert Schüler, die alle eine abgeschlossene Gymnasialbildung hinter sich haben. Nach einem Jahr gemeinsamer, allgemeiner militärischer Ausbildung treten sie in Aspirantenschulen ihrer Waffengattungen ein, aus denen sie nach zwei weiteren Jahren als Leutnants in ihre Regimenter übertreten.

Relève de sentinelles devant l'école des officiers de carrière à Bucarest. Cette école, le St-Cyr roumain, compte 500 élèves qui y accomplissent un stage de deux ans avant d'obtenir leur brevet de lieutenant.

Im Weltkriege wurde Rumänien, von seinem damaligen Verbündeten Rußland unzulänglich unterstützt, von dem konzentrischen Angriff der Zentralmächte überrannt. Die Friedensverträge aber stellten nicht nur Rumänien wieder her, sondern verdoppelten sein Staatsgebiet. Auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes wurden ihm Siebenbürgen und Bessarabien zugesprochen, da sich in beiden eine rumänische Mehrheit befindet. Rußland, das sich ganz seinem inneren Aufbau widmet und sich außenpolitisch auf die Defensive beschränkt, macht keine Ansprüche mehr auf Bessarabien geltend. Ungarn aber hat nie auf Siebenbürgen verzichtet. Gerade gegenwärtig führt Budapest eine heftige antirumänische Propaganda. Rumänien befürchtet, daß sich die Achsenmächte dieser ungarischen Einstellung bedienen könnten, um einen Druck auf seine Regierung auszuüben. Seine Lage wird noch gefährlicher dadurch, daß sein südlicher Nachbar, Bulgarien, die Rückerstattung der Süd-Dobrukscha fordert, die es im zweiten Balkankrieg an Rumänien verlor. Da auch Bulgarien enge Beziehungen zu den Achsenmächten unterhält, muß der rumänische Generalstab beim Ausbruch von Feindseligkeiten mit einem Krieg auf zwei Fronten rechnen.

Die Dobrudscha — Dobroudja



Das Kreuz zwischen den Augenbrauen

Aus griechisch Mazedonien stammend, hat das rumänische Bauernmädchen in die Dobrudscha nicht viel mehr als ihre kunstvolle Festtracht mitgebracht. Wie alle ihre mütterlichen Vorfahren trägt sie auf der Stirne ein tätowiertes Kreuz, eine Erinnerung an die türkische Herrschaft, da dieses eine Frau als Christin zeichnen und schützen sollte.

Traditions séculaires. Cette jeune paysanne roumaine n'avait que son costume pour richesses, lorsqu'elle vint de Macédoine s'établir dans la Dobroudja. Elle porte, tatoué entre les yeux, ainsi que le firent ses ancêtres sous la domination turque, la croix qui les désignaient comme chrétiennes.



Rumänische Siedler — die Herren von heute

Einwanderer aus Mazedonien lassen sich von einem Beamten Land anweisen. Um ein Gegengewicht gegen die zahlreiche bulgarische Bevölkerung zu schaffen, hat die rumänische Regierung in der Süd-Dobrudscha rumänische Bauern angesiedelt. Sie kommen aus den übervolkerten Bergdörfern der Karpathen und aus Mazedonien, wo eine starke rumänische Minderheit lebt — in keinem andern Gebiet Europas sind Volksgruppen so heillos durcheinandergewirbelt wie im Balkan. Die Einwanderer waren in ihrer früheren Heimat Viehzüchter, während sie in der Dobrudscha Getreidebauern sein müssen. Sie haben Mühe, sich an die härtere Arbeit zu gewöhnen und sind auf keinen grünen Zweig gekommen.

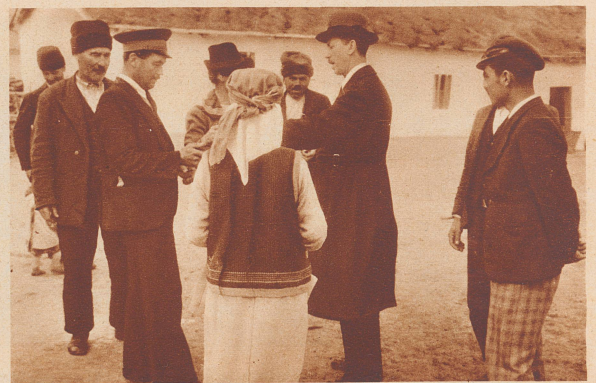
Les colons roumains, seigneurs d'aujourd'hui. Pour porter pièce à l'influence des Bulgares dans le sud de la Dobroudja, le Gouvernement y attire des colons roumains, auxquels il remet des terres (vieux politique d'infiltration chère au chancelier Bismarck). Ces colons, originaires pour la plupart des Carpathes ou de Macédoine — où réside une très forte minorité roumaine — sont des bergers que l'on oblige à devenir agriculteurs. Cette adaptation rencontre de nombreuses difficultés.



Türkisches Café in Baltschik (Dobrudscha)

Die kleine Stadt, am Schwarzen Meere gelegen, ist ein elegantes Meerbad geworden, das im Sommer durch eine Fluglinie mit Bukarest verbunden ist. So wie in der Schweiz die Fremdenindustrie Jodeln und Alphornblasen fördert, sucht der Bürgermeister von Baltschik den reizvollen türkischen Charakter seiner Stadt zu bewahren. Unter der Bedingung, daß er während der Saison seinen roten Fetz trägt, erhält der Cafewirt eine Steuervergünstigung.

Un café turc. Baltschik, petite ville de la mer Noire est devenue une plage mondaine que relie à Bucarest, durant l'été, un service aérien. Le maire de cette cité cherche à lui conserver son caractère ottoman. Sous condition qu'il coiffe le fez, est accordé aux cafetiers du lieu, une réduction de leurs impôts.



Ein rumänischer Präfekt der Süd-Dobrudscha im Gespräch mit mohammedanischen Bauern

Das neue Regime König Carols hat die Parteipolitiker, welche die Präfektenposten bekleideten, durch ausgediente Offiziere ersetzt. In dem Grenzgebiet der Dobrudscha, wo Rumänien immer starke Garnisonen unterhält und in der Märzkrise ein Armeekorps aufmarschieren ließ, ist der Präfekt ein Oberst, der im Weltkrieg schwer verwundet worden war.

Par décret, le Roi a fait remplacer par des officiers capables les préfets dont les appartenances politiques lui déplaisaient. Dans le district frontière de la Dobroudja où sont cantonnées plusieurs garnisons, le préfet est ce colonel, héros de la grande guerre, que l'on voit ici discutant avec un paysan musulman.



Die Bulgaren — die Herren von gestern

Rumänien gelangte erst 1913 in den Besitz der Süd-Dobrudscha, die ihm Bulgarien abtreten mußte. Die bulgarische Minderheit ist Rumänien gegenüber immer feindselig geblieben, da die beiden Völker charaktermäßig stark verschieden sind. Die Rumänen sind als echte Romanen leichtblütig und gerne verschwenderisch, während die Bulgaren die leidenschaftlichen Eigenschaften der Slaven besitzen und dazu sparsam sind. Sie sind die wohlhabendsten Bauern in der Dobrudscha. Sie können ihre Wohnstube mit kleinbürgerlicher Behaglichkeit ausstatten. Nicht einmal der Oeldruck fehlt, der — Schloß Chillon darstellt. Die Dent du Midi wurde in rundliche Hügel umgewandelt.

Les Bulgares, seigneurs d'avant-hier. Par le traité de 1913, la Bulgarie céda à la Roumanie le sud de la Dobroudja. Sur ce territoire demeure ancrée une minorité hostile. De fait, il existe une profonde opposition entre les caractères des Roumains et des Bulgares; tandis que les premiers, véritables latins, sont très ardents et volontiers prodigues, les seconds au contraire sont des slaves, mais des slaves économes. Les Bulgares sont donc de beaucoup les paysans les plus aisés de la Dobroudja. Leurs demeures reflètent un confort bourgeois et chez eux l'on retrouve presque toujours une peinture à l'huile du château de Chillon!



Die Türken — die Herren von vorgestern

Die türkische Minderheit Rumäniens lebt in der Dobrudscha, wo heute noch die meisten Dörfer türkische Namen tragen. Eine Minderheit ist nur dann ein Problem, wenn sich ihrer ausländische Staaten zu politischen Zwecken bedienen. Da sich die moderne Türkei klug auf ihr Stammland beschränkt und auf ihre Balkanansprüche endgültig verzichtet hat, sind die Türken die einzige Minorität Rumäniens, die der Regierung keine Schwierigkeit bereiten. Die Türkei hat in den letzten Jahren die Mohammedaner Rumäniens nach Anatolien zurückberufen, wo Industrialisierung und der Ausbau der Verkehrsstraßen Bedarf an Arbeitskräften geschaffen haben. Von den 120 000 Mohammedanern der Dobrudscha sind bis jetzt ungefähr 40 000 in ihre Heimat zurückbefördert worden. Vor der Auswanderung nimmt eine türkische Familie Abschied von den Gräbern ihrer Vorfahren.

Les Turcs, seigneurs d'avant-hier. Des Turcs qui jadis régnerent sur toute la Roumanie demeurent une minorité établie dans la Dobroudja, minorité de tout repos et qui est seule à ne point formuler de revendications. Pressé par les nécessités de main-d'œuvre qu'exige son prodigieux développement industriel et commercial, la Turquie moderne a récemment invité ses sujets établis en Roumanie à regagner leur patrie. 40 000 sur les 120 000 musulmans résidant dans la Dobroudja ont jusqu'ici répondu à cet appel. Ceux-là qui s'apprentent à quitter le pays prennent d'abord, avec cérémonie, congé des tombeaux de leurs ancêtres.

La Roumanie

2^{me} REPORTAGE PAR NOTRE ENVOYÉ SPÉCIAL A. R. LINDT

En vertu des traités de l'après-guerre, la Roumanie fut gratifiée de territoires égaux en superficie à celui qui était sien jusqu'alors. La Russie était contrainte de lui céder la Bessarabie. La Hongrie: la Transylvanie. Les Soviets, que préoccupent actuellement des questions de politique intérieure et qui, sur le plan international, se cantonnent dans

une prudente expectative, n'émettent point de prétentions sur la province qui leur fut enlevée; les Hongrois en revanche, entendent récupérer la Transylvanie où 1 million de leurs compatriotes sont établis. Budapest a déclenché dans ce but une violente propagande que semble soutenir le Reich. D'autre part, la Bulgarie désire récupérer le sud de

la Dobroudja qu'elle dûit céder en 1913, à la suite du second conflit balkanique. La Bulgarie fait également partie du système de l'axe. Si la Roumanie vit actuellement en bons termes avec Berlin, elle prévoit néanmoins l'éventualité d'un conflit où elle serait menacée sur deux flancs.



Skythischer Grabhügel in der Süd-Dobrudscha

Aus der fruchtbaren, schwarzerdigen Ebene, die hier und da an asiatische Steppe erinnert, heben sich wie riesige Maulwurfshügel die Gräber des alten Reitervolkes der Skythen. Die Dobrudscha hat viele Eroberer über ihre Felder ziehen sehen — Römer, Hunnen, Mongolen und Türken. An die römische Herrschaft erinnern noch einige Mauerreste und der Name einer kleinen Eisenbahnstation. Sie heißt «Ovidiu» zur Erinnerung an den römischen Dichter, der am Schwarzen Meere in der Verbannung lebte.

Sur la colline d'un tombeau scythe, une charrue creuse son sillon. La terre noire et fertile de la Dobroudja fut au cours des âges l'objet de maintes convoitises. Cinq siècles avant Christ, cette province voit déferler les Scythes, puis viennent les Romains, les invasions barbares des Huns, des Mongols, des Turcs. De l'époque romaine demeurent quelques vestiges, et il est une station de chemin de fer baptisée «Ovidiu» en souvenir du poète romain qui vécut en exil sur les rives de la mer Noire.

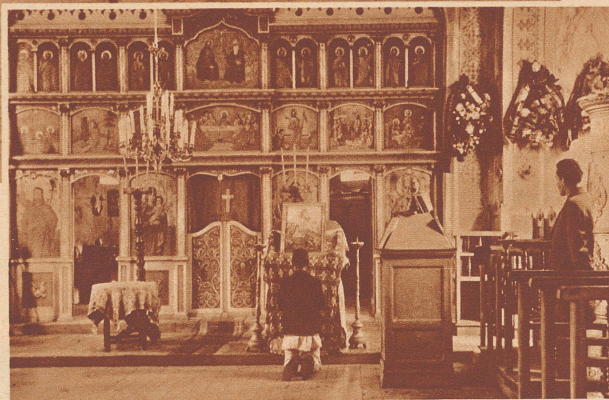
Siebenbürgen — Transylvanie



Die deutsche Stadt in den Karpathen

Die Deutschen nennen sie Hermannstadt, die Rumänen Sibiu. Mit ihren alten Wehrtürmen, Straßenbrunnen und Kirchen gehört sie in ihrem Wesen vollständig Zentraleuropa an. Lange Zeit das südlichste Bollwerk des Christentums gegen die Türken, wurde sie oft umzingelt, aber nie erobert. Trotz jahrhundertelanger ungarischer und — seit 1919 — rumänischer Herrschaft, blieb sie mit ihren vorzüglichen deutschen Schulen Sitz deutscher Kultur. Sie ist heute auch der Sitz des «Landesführers» der deutschen Minderheit in Rumänien.

La ville allemande des Carpathes, Hermannstadt pour les Allemands, Sibiu pour les Roumains, Cluj pour les Hongrois, fut des siècles durant le bastion extrême de la chrétienté en Europe centrale. Cent fois assiégée par les Turcs, elle ne fut jamais conquise. Hermannstadt demeure également depuis des siècles — et malgré son appartenance à la Hongrie, depuis à la Roumanie — un centre de la culture germanique. En cette ville réside actuellement le «Landesführer».



Griechisch-orthodoxe Kirche in Siebenbürgen

Trotzdem Ungarn versucht hatte, die Rumänen Siebenbürgens zu magyarisieren, blieben sie ihrer Sprache und ihrem Volkstum treu. Alle Bestrebungen, sie zum römisch-katholischen Glauben zu bekehren, scheiterten. Die Popen, die in ihren Dörfern eine wahre Priesterschaft ausübten, hielten den orthodoxen Glauben wach. Die Kirchen waren Zellen des rumänischen Nationalismus.

Une église orthodoxe. Tous les efforts tentés par les Magyars (avant 1919) pour déraciner de Transylvanie le culte orthodoxe et d'y implanter le catholicisme se heurtèrent à l'inébranlable fidélité des croyants à leur foi, et à l'influence considérable des popes. Les églises orthodoxes étaient à cette époque les sanctuaires du nationalisme roumain.



Der Landesführer der deutschen Minderheit

Fritz Fabritius gelang es, die ungefähr 800 000 Deutschen Rumäniens, deren geschlossenste Gruppen in Siebenbürgen leben, in der Einheitspartei der «Deutschen Volksgemeinschaft» zu sammeln. Er unterhält enge Beziehungen zu Berlin, Adolf Hitler beschenkte ihn mit einem großen Mercedeswagen. Die deutsche Minderheit steht in ihrer Lebenshaltung auf einer höheren Stufe als die übrige Bevölkerung. Sie hat nicht nur vorbildliche Bauernhöfe geschaffen, sondern nimmt in der rumänischen Industrie eine führende Stellung ein. Ungefähr 45 Prozent der Deutschen Rumäniens sind offene Anhänger des nationalsozialistischen Gedankens.

Le «Landesführer» Fritz Fabritius groupe sous son autorité les 800 000 ressortissants de la minorité allemande, qu'il a réunis en front commun de la «Deutschen Volksgemeinschaft». Il est à ce sujet en rapport constant avec Berlin, et Hitler lui a fait présent d'une superbe Mercedes. La vérité oblige à reconnaître que la minorité allemande possède un niveau de culture très supérieure à celui de la population transylvaine en général. Elle ne se compose pas seulement de paysans intelligents, mais joue un rôle énorme dans l'industrie. Le 45% des Allemands vivant en Roumanie ne se cachent pas d'afficher leurs sympathies nazistes.



Im -Neuen Wald- wird getanzt

Sonntagnachmittag pilgern rumänische, ungarische und deutsche Mädchen und Burschen in den großen Vergnügungspark von Hermannstadt. Man tanzt auf moosigem Boden altmodische Volkstänze. Unter die Trachten mischt sich hier und da die braune Uniform eines Soldaten. Aber man vergißt für einen Nachmittag Politik und Minderheiten.

On danse, et en cet après-midi de dimanche on oublie temporairement les rancunes politiques. Sous les frondaisons du parc des attractions d'Hermannstadt, Hongrois, Roumains et Allemands se sont rassemblés pour danser de vieilles rondes populaires.



Es nachtet im -Neuen Wald-

Unter den alten Bäumen des Parkes sitzen die Liebespärchen. Aber auch jetzt sind die Volksgruppen getrennt. Ungar hat sich zur Ungarin, Deutscher zur Deutschen, Rumäne zur Rumänin gefunden. Heiraten zwischen den verschiedenen Nationalitäten kommen auf dem Lande nie, in den Städten ausnahmsweise zustande.

On flirte. Sous les ombrages d'un parc reposent des couples d'amoureux, chacun avec sa chacune, mais toujours un Roumain et une Roumaine, un Allemand et une Allemande, un Hongrois et une Hongroise. Il ne se fait jamais en Transylvanie de mariages entre ressortissants de différentes appartenances.



Rumänische Mädchen Siebenbürgens

Ihre Eltern waren ein verachtetes Pächtervolk, dem ihre ungarischen Herren verboten, in den Städten sesshaft zu werden. Die Rumänen Siebenbürgens sind ein härterer und energischerer Schlag als ihre Volksgenossen südlich der Karpathen, wo das Klima weicher und die Erde fruchtbarer ist. Immer in der Angst, ihre neugewonnene Freiheit wieder zu verlieren, sind sie stark nationalistisch, worunter die ungarische Minderheit, ihre früheren Herren, zu leiden haben.

Roumaines de Transylvanie. Leurs parents étaient des fermiers auxquels leurs maîtres, les hoberaux hongrois, interdisaient de s'établir en ville. Dans la crainte de perdre leurs libertés conquises, les Roumains de Transylvanie s'avèrent de farouches nationalistes, dont la minorité hongroise a raison de se plaindre.



Ungarinnen auf der Messeschaukel

Die Ungarn sind die zahlreichste Minderheit Rumäniens. Allein über eine Million lebt in Siebenbürgen, wo der ungarische Irredentismus nie eingeschlafen ist. Gegenwärtig beschuldigt die ungarische Presse Rumänen der Mißhandlung der ungarischen Minderheit. Seit Kriegsende bildet die Rückgewinnung Siebenbürgens den Grundstein der ungarischen Außenpolitik. Sie hofft heute mit deutscher Unterstützung ihre Revisionsansprüche durchzusetzen.

La bascule monte, descend comme les destins des êtres et des peuples. Ces deux jeunes Hongroises étaient jadis maîtresses en ce pays, elles sont aujourd'hui sujettes des Roumains, comme le sont en Transylvanie, plus d'un million de leurs compatriotes. La presse magyare se complait à souligner les vexations dont ses compatriotes sont l'objet de la part des Roumains. La Hongrie espère récupérer ce territoire dont les traités de l'après-guerre l'a privée, elle compte sur l'influence de son alliée allemande pour obtenir satisfaction.

Bessarabien — Bessarabie



Russen Bessarabiens

Rußland mußte in den Friedensverträgen das fruchtbare Bessarabien an Rumänien abtreten, da es eine rumänische Mehrheit aufweist. Rußland aber erhebt keine Ansprüche mehr auf dieses Gebiet. Bis vor kurzem erblickte Rumänien in Rußland und seinem Bolschewismus seinen gefährlichsten Feind. Die Bedrohung durch die Achsenmächte und die Vermittlung der Türkei haben heute die rumänisch-russischen Beziehungen gebessert, so daß Rumänien im Kriegsfalle auf russische Waffenlieferungen hofft.

Russes de Bessarabie. En vertu des traités de paix, l'U. R. S. S. dut céder la Bessarabie à la Roumanie. Elle a depuis renoncé à ses prétentions sur cette riche province où d'ailleurs les éléments roumains sont en majorité. Le rigorisme dont la Roumanie faisait preuve jusqu'à ces temps derniers envers la Russie des Soviets et le communisme tend à diminuer, étant donné le développement pris par la situation internationale.